

fabrik, kommentierte diese kollektive Verpflichtung mit der Feststellung: „Das ist sicher ein harter Kanten. Brikettierer aus anderen Fabriken werden vielleicht ein bißchen ungläubig sein, aber unsere Erfahrungen lehren uns, daß durch eine gute Fahrweise der Trockner viel Kohle zu gewinnen ist. Dabei haben wir nicht nur die Tonnen im Auge, sondern auch die Qualität und die Kosten. Diese sollen um 0,33 Mark je Tonne Braunkohlenbriketts gesenkt werden. Das bringt einen zusätzlichen Gewinn von 8,9 Millionen Mark in unserem Bereich.“

Es ist kein Zufall, daß gerade das Kollektiv der Brikettfabrik West eine solche Initiative entwickelt hat. Dieses Kollektiv zeichnet sich schon seit Jahren durch vorbildliche Leistungen und Initiativen aus.

Fragt man nach den Ursachen für die in der Brikettfabrik West erreichten guten Ergebnisse, so erhält man viele Antworten. Da ist die Rede von der langfristigen Konzentration der Kräfte und Mittel auf Schwerpunktaufgaben. Genannt wird die konsequente Arbeit mit dem Plan Wissenschaft und Technik, die die Rationalisierung und die umfassende Nutzung des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens förderte. Das Meistern der ökonomischen Aufgaben geht einher mit einer zielgerichteten politischen Massenarbeit. Sie vermittelte die Einsicht, daß hohe Leistungen in der Produktion die unabdingbare Voraussetzung für die erfolgreiche Verwirklichung aller mit der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR verbundenen Aufgaben sind.

Die Forderung, die Erfahrungen der Besten zu vermitteln und sie überall anzuwenden, schließt nach Meinung unserer Parteiorganisation auch ein, die besten Erfahrungen der Parteiarbeit allen Leitungen und Genossen zu erläutern und in der Führungstätigkeit dafür Sorge zu tragen, daß sie in den Parteikollektiven Anwendung finden. Dabei geht es uns vor allem um das Was und Wie in der politisch-ideologischen Arbeit.

Gerade die Genossen aus der Brikettfabrik West vermitteln für alle anderen Parteikollektive die Erkenntnis: Je verständlicher den Werktätigen die Politik der Partei, die Dialektik von Innen- und Außenpolitik, der Zusammenhang von wirtschaftlichen Bedingungen und ökonomischem Leistungszuwachs erläutert wird, um so größer ist ihre Bereitschaft, in der Produktion die gestellten Ziele planmäßig zu erfüllen und zu überbieten.

Dabei wird beachtet, daß sich die Ausgangspositionen und auch wesentliche Bedingungen für das künftige d[^]tiamische Wirtschaftswachstum der achtziger Jahre sichtbar von den Gegebenheiten zu Beginn der siebziger Jahre unterscheiden. Eine einfache Fortschreibung der Leistungs-

entwicklung reicht nicht aus. Im Mittelpunkt der Mitgliederversammlungen nach der 11. und 12. Tagung des ZK stand deshalb die Forderung nach dem eigenen Beitrag, um den unablässig steigenden Anforderungen der Außenwirtschaft gerecht zu werden und zugleich die erweiterte Reproduktion unserer Volkswirtschaft planmäßig zu gewährleisten. Ebenso wurde der innere Zusammenhang zwischen der auf das Wohl des Volkes gerichteten Politik der Partei und der Notwendigkeit der Stärkung der Landesverteidigung aufgezeigt.

Den Genossen geht es also vor allem um das Ausprägen richtiger ideologischer Positionen zu den Plan- und Wettbewerbszielen. In der Vergangenheit war es oft noch so, daß man die Reserven zuerst beim Nachbarn sah. Jetzt wird über die bessere Durchsetzung von Ordnung, Sicherheit und Disziplin, über die bessere Auslastung der Arbeitszeit, über eine höhere Rohstoff- und Materialökonomie, über die rationelle Energieanwendung, über die weitere Verbesserung des Neuererwesens dort diskutiert, wo jedes Kollektiv seinen eigenen Anteil leisten kann und muß. Dabei wird von dem Grundsatz ausgegangen: „Was gestern noch gut war, reicht heute nicht mehr aus.“

Benno Scheede
Parteisekretär der Grundorganisation
Brikettfabriken im VEB Gaskombinat Schwarze Pumpe

Der Maßstab sind Spitzenleistungen

Unser Maßstab -

die Erfahrungen der Besten!

Die unmittelbare Vorbereitung des X. Parteitages der SED war auch für

die Parteiorganisation im VEB Robotron Zentrum für Forschung und Technik Dresden Anlaß, die geplanten Vorhaben, die zum Erreichen eines hohen Leistungsanstiegs im Bereich führen sollen, einer kritischen Wertung zu unterziehen. Den Maßstab für die Analyse bildete die Forderung der 12. Tagung des ZK der SED, die wissenschaftlich-technischen Kräfte konsequent auf Spitzenleistungen zu orientieren. Für uns heißt das, den Weltstand auf dem Gebiet der elektronischen Rechentechnik nicht nur zu erreichen, sondern ihn mitzubestimmen. Unter diesem Gesichtspunkt fanden Aussprachen in den Partei- und Arbeitskollektiven statt. Sie halfen, bei den Werktätigen die Erkenntnis zu vertiefen, daß ein hoher Leistungsanstieg in Forschung und Entwicklung zwingend erforderlich ist, um, wie es in der Direktive zur Ausarbeitung des Volks wirt-